

RÖMISCH-KATHOLISCHE LANDESKIRCHE DES KANTONS BASEL-LANDSCHAFT

Vorlage Nr. 06.0/18

Traktandum 7:

Vereinbarungen betr. Organisation und Mitfinanzierung der Albanischsprachigen Mission, Polen-Seelsorge und Portugiesischsprachigen Mission (Traktanden 7.1 - 7.3, Vorlagen Nr. 06.1 - 06.3/18)

Bericht des Landeskirchenrats:

Die Albanischsprachige Mission, Polen-Seelsorge und Portugiesischsprachige Mission erfolgen seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen beteiligten Landeskirchen und basiert auf gemeinsamen Absprachen zwischen Bischofsvikar, Missionar und den Verwaltungen der beteiligten Kantonalkirchen. Die wichtigsten Anliegen der verschiedenen Missionen (Aktivitäten, Ressourceneinsatz, Jahresberichte, Budget, Jahresrechnung) wurden besprochen und die Beschlüsse zu Händen des Landeskirchenrates bzw. der Synode vorbereitet.

Die wichtigsten Eckdaten der einzelnen Missionen lauten:

	Portugiesischsprachige	Albanischsprachige	Polen-Seelsorge
Beteiligte Kantone	AG/BS/BL	AG/BS/BL/BE/SO	BL/BS
Standort	Baden	Aarau	Basel
Gottesdienste BS	St. Josef	-	Allerheiligen
Stellenprozente	170 %	260 %	30 %
Budget 2019	CHF 383'800	CHF 394'800	CHF 42'000
Anteil 2019 BL	CHF 75'750	CHF 39'200	CHF 24'950

Die Aufteilung der Kosten (Personal- und Sachaufwand) erfolgt nach einem Schlüssel, der zur einen Hälfte gemäss Anteil der Wohnbevölkerung der Missionsangehörigen und zur anderen Hälfte gemäss Schlüssel der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) berechnet wird.

Die bisherigen Vereinbarungen waren jeweils für 3 Jahre befristet gewesen. Neu sind die Vereinbarungen unbefristet und können mit einer Frist von 12 Monaten auf Ende des folgenden Kalenderjahres gekündigt werden. Die Vereinbarungen schaffen für die Finanzierung und Budgetierung Klarheit und Transparenz und erhöhen für den Bischofsvikar, den Missionar und der rechnungsführenden Verwaltung die Planungssicherheit.

Liestal, 8. November 2018

Landeskirchenrat der Römisch-katholischen
Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
Der Präsident: Der Verwalter:

Sig. Ivo Corvini-Mohn Sig. Martin Kohler